

Verbindliche Regeln für Unternehmen endlich im Nationalrat

Wien, 29.5.2020 - Das am Donnerstag im Nationalrat eingebrachte Sozialverantwortungsgesetz wäre ein erster Schritt gegen Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette unserer Kleidung und Schuhe.

Das Netzwerk Soziale Verantwortung (NeSoVe) begrüßt den am Donnerstag durch die SPÖ-Nationalratsabgeordneten Petra Bayr und Alois Stöger eingebrachten Entwurf für ein Sozialverantwortungsgesetz. Dieses könnte einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass Bekleidungsunternehmen sicherstellen, dass es entlang ihrer Lieferketten weder zu Kinderarbeit noch zu Zwangsarbeit kommt. Erfreulich ist, dass nun auch der Online-Handel im Entwurf berücksichtigt wird.

„Bei dem Gesetzesentwurf handelt es sich um einen ersten Schritt in die richtige Richtung. Langfristig braucht es jedoch ein sektorenübergreifendes Gesetz, das sich nicht auf die Bekleidungs- und Schuhindustrie beschränkt. Außerdem muss dieses Gesetz sicherstellen, dass Unternehmen in ihren Lieferketten Menschenrechte und Umweltstandards einhalten und diese nicht verletzen.“, so Bettina Rosenberger, Geschäftsführerin des Netzwerks Soziale Verantwortung.

Die Corona-Krise verdeutlicht die Bedeutung von globalen Lieferketten und hat besonders in der Textilindustrie verheerende Folgen. So führte die Krise zur Arbeitslosigkeit von hunderttausenden ArbeiterInnen. Mit Sorge gilt es auch den aktuellen Entwicklungen in Indien zu begegnen, wo viele TextilarbeiterInnen schon bisher unter ausbeuterischen Verhältnissen arbeiten mussten. In Zuge der Corona-Krise werden nun Gesetze zum Schutz der ArbeiterInnen aufgeweicht und die gesetzlichen Arbeitszeiten verlängert.

„ArbeiterInnen dürfen nicht im Stich gelassen werden. Menschenleben und der Schutz der Umwelt müssen endlich vor Profitinteressen gestellt werden. In Frankreich und den Niederlanden sind solche Lieferketten-Gesetze schon Realität, in Deutschland wird es auf MinisterInnenebene verhandelt - auch in Österreich wird

sich hoffentlich ein breiter Konsens der Parteien im Nationalrat gegen Kinder- und Zwangsarbeit finden.“, so Rosenberger abschließend.

Rückfragehinweis:

Bettina Rosenberger

Geschäftsführerin Netzwerk Soziale Verantwortung (NeSoVe)

bettina.rosenberger@nesove.at

0660 8835409

www.nesove.at

Das Netzwerk Soziale Verantwortung (NeSoVe) fordert die Implementierung rechtlich bindender sozialer, ökologischer und menschenrechtlicher Verantwortung für unternehmerisches Handeln. Dazu vereint NeSoVe seit 2006 NGOs und ArbeitnehmerInnenvertretungen.